

Autor: Ulrich Göser, S. 24-31 (Materialziffern siehe Printvorlage)

## **Artikel: 5. Das Vereinigte Königreich – Is Europe bright a Europe light?**

### **Intentionen**

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- erkennen, dass die britische EU-Politik zum einen geprägt ist von ordoliberaler Wirtschaftspolitik, zum anderen von besonderen politischen, historischen und kulturellen Faktoren.
- beurteilen, ob diese unverwechselbaren identitätsstiftenden Faktoren für den europäischen Integrationsprozess hinderlich sind.
- bewerten, ob Großbritanniens Vorstellung von Europa Vorbild für andere europäische Länder sein soll.

### **Vorbemerkungen**

Der Artikel versucht vor dem Hintergrund der EU-Präsidentschaft in II/2005 die besondere Position Großbritanniens in Bezug auf die EU herauszuarbeiten. Dabei bildet die Sonderrolle in der EU-Finanzierung seit dem Gipfel von Fontainebleau im Jahre 1984 (Abb. 1) (Geburtsstunde des Britenrabatts) nur eine fiskalische Facette ab. Grundsätzlicher wird der Blickwinkel, wenn man Großbritanniens ökonomische Entwicklung seit der Thatcher-Ära in Kontrast zu anderen Volkswirtschaften setzt. Dabei spielt die Frage nach dem Sozialmodell eine große Rolle. Auf der informellen ECOFIN-Tagung (EU-Rat der Wirtschafts- und Finanzminister) am 9. September 2005 in Manchester präsentierte André Sapir die Studie "Globalisierung und die Reformierung europäischer Sozialmodelle", die er für den Think-Tank Bruegel vorbereitet hat. In dem Bericht hieß es, es gebe kein gemeinsames europäisches Sozialmodell, sondern vier verschiedene – das nordische, angelsächsische, mediterrane und kontinentale (vgl. [http://www.bruegel.org/doc.pdf\\_120](http://www.bruegel.org/doc.pdf_120)) Die Schlussfolgerung des Sapir-Berichts war, dass lediglich das nordische und angelsächsische Modell zukunftsfähig seien. Abb. 3 zeigt in einer Matrix die Position der EU-Länder ausgehend vom EU-Durchschnitt. Dieser wird bestimmt von einer durchschnittlichen Beschäftigungsrate von 67 % und einer mittleren Wohlfahrtsrate von 85 %. UK ist davon ausgehend mit einer niedrigeren Poverty Rate und höheren Employment Rate verzeichnet. Der Grund für diese Positionierung ist in den wirtschaftspolitischen Entscheidungen der letzten Jahrzehnte zu finden. Wie Abb. 4 zeigt hält der Labour-Mann Tony Blair an Margret Thatchers Wirtschaftspolitik fest. „E Handbagibus Tonum“ (Tonys Handtasche) spielt auf die Handtaschenanekdote Margret Thatchers an. Den Britenrabatt fest in den Krallen zeigt der europäische Adler deutlich, was er von den Forderungen an ihn hält. Wie Sebastian Heindrichs in seiner Dissertation (vgl. Litera-

turverzeichnis) von 2005 nachweist, greife es jedoch zu kurz, wenn man die britische Position allein mit ökonomischen Interessen begründen wollte. Deshalb legt mein Artikel seinen zweiten Schwerpunkt auf die unverwechselbaren historisch und kulturell bedingten Faktoren britischer Europapolitik. Indikator dafür ist beispielsweise Haltung und Sprache eines Großteils der britischen Presse (vgl. Abb. 5).

### **Hinweise zum Unterricht**

Die vorliegenden Materialdoppelseiten beginnen mit Äußerungen britischer Politiker (M 1 – M 3.) Sie ergänzen sich in Hinblick auf eine Definition von sozialem Europa, welche Sozialstaat und Freiheit kombiniert. M 5 zeigt die Parallele zu den Forderungen der Commonwealth-Staaten in Abgrenzung zu protektionistischen Forderungen (z.B. Frankreichs im Agrarsektor). Herausgearbeitet werden kann das Junktum zwischen Forderungen nach freiem Markt und Abbau des Britenrabatts mit den Karikaturen (M 4, M 7, M 10) sowie der Statistik M 9. M 6 bietet eine Verbindung zur kulturellen Bedingtheit britischer Europapolitik an. Verifiziert werden kann diese These mit Hilfe der Materialien M 8, M 11, M 13 und M 17. M 13 dient dabei auch als Dokument für den besonderen britischen Stil im Umgang mit europäischen Fragen (historisch und ironisch geprägt). Dasselbe gilt für das Zitat von Ryan Chandler (M 17). Dessen Kurzcharakteristik kann mit Hilfe der Presselinks überprüft werden. Bedingungen und Folgen britischer Europapolitik zeigen sich in Umfragen (M 18) und Wahlverhalten (M 13 – M 16). Die UK Independence Party ist dabei ebenso wie die European-Movement-Bewegung wiederum Ausdruck besonderer britischer (politischer) Kultur. Folgen für die internationale Politik können anhand der Materialien M 19 – M 21 herausgearbeitet werden.

### **Arbeitsvorschläge:**

#### **Aufgabe 1**

M 9: Analysiere die Auswirkung des Britenrabatts auf die Nettozahlungen der BRD, GB und F an die EU.

#### **Aufgabe 2**

M 4, 7, 10: Vergleiche die drei Karikaturen.

#### **Aufgabe 3**

M 1 – 3: Arbeite heraus, welches Sozialmodell die drei britischen Politiker vertreten.

#### **Aufgabe 4**

Abb. 3: Beschreibe die Position Deutschlands und finde Beispiele, die diese Position im Vergleich zu Großbritannien begründen.

### Aufgabe 5

M 6: Arbeite heraus, mit welchen Merkmalen der Autor die komplexe Rolle Großbritanniens im europäischen Integrationsprozess begründet.

### Aufgabe 6

M 17 und Presselinks:

Überprüfe an einer selbst ausgewählten Zeitung, ob die Kurzcharakteristik zutreffend ist.

### Aufgabe 7

M 19 – M 21: Charakterisiere die Beziehungen von Großbritannien zu Polen, Frankreich und Deutschland.

### Aufgabe 8

Ergänze die Karikatur (Abb. 6) um den polnischen Präsident Kaczyński.

### Internetverweise:

#### Presselinks:

Daily Mail (<http://www.dailymail.co.uk/>)

Financial Times ([www.ft.com](http://www.ft.com))

The Guardian (<http://www.guardian.co.uk/>)

The Mirror (<http://www.mirror.co.uk/>)

The Sun (<http://www.thesun.co.uk/>)

Times (<http://www.timesonline.co.uk/>)

Daily Telegraph

(<http://www.opinion.telegraph.co.uk>)

Evening Standard

(<http://www.esadvertising.co.uk/>)

The Independent

(<http://www.independent.co.uk/>)

Spectator (<http://www.spectator.co.uk/>)

Express (<http://www.express.co.uk/>)

Wirtschaftspresse:

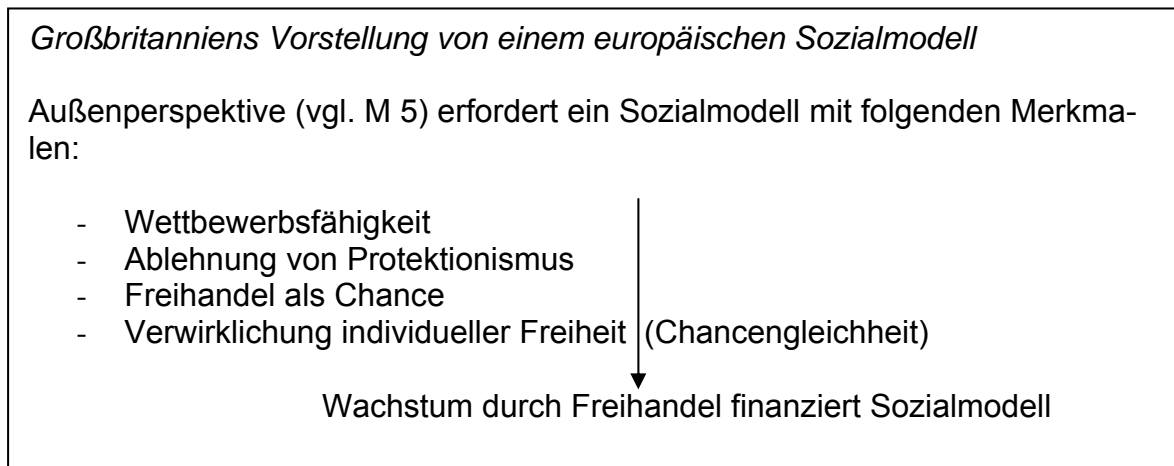
Morning Star (<http://www.morningstar.com/>)

Economist (<http://www.economist.com>)

## Unterrichtsvorschlag (3 Unterrichtsstunden)

Unterrichtsphase	Inhaltlicher Schwerpunkt	Methodisches Vorgehen / Sozialform	Medien/Materialien
<b>Stunde 1</b>			
<b>Aufgabenvorschlag</b>			
Einstieg	Typisch britisch	UG, LV	D&E Abb. 4
Erarbeitung	Der Britenrabatt	EA, LV	Aufgabe 1 D&E M 9
Erarbeitung II	Emanzipation oder Schutzschirm?	GA	Aufgabe 2 D&E M 4, 7, 10
Erarbeitung III	Sozialmodell nach britischer Vorstellung	EA	Aufgabe 3 D&E M 1 – M 3
Ergebnissicherung		UG	Tafelbild 1
Hausaufgabe	Sozialmodelle im europäischen Vergleich		Aufgabe 4 D&E Abb. 3
<b>Stunde 2</b>			
Einstieg	Yes and No	UG	D&E M 13, 15
Erarbeitung	Kulturelle Wurzeln	EA	Aufgabe 5 Tafelbild 2 a) D&E M 6
Erarbeitung II	Beispiele/Folgen spezifischer britischer Identität	GA	D&E M 8, M 11, M 13, M 15, M 16, M 17, M 18
Ergebnissicherung			Tafelbild 2 b)
Hausaufgabe			Aufgabe 6 D&E M 17, Zusatzmaterial „Presselink“.
<b>Stunde 3</b>			
Einstieg	Tony Thatcher, Maggie Merkel und Jacques d’Arc .. wo steht Kaczyński?	UG	D&E Abb. 6
Erarbeitung	Bilaterale Verhältnisse zu den drei großen EU-Ländern	GA	Aufgabe 7 D&E M19 – M 21 Hinweis: Bei einer Doppelstunde können weitere Materialien aus den Artikeln von Kaut, Sieczka und Kalb hinzugezogen werden.
Ergebnissicherung	Ein Streitgespräch: wer hilft wem in Europa?	Podiumsdiskussion	
Hausaufgabe			Aufgabe 8 D&E Abb. 6

Tafelbild 1:



Tafelbild 2 a) und 2 b)

